

Die iranischen Vernichtungsdrohungen gegen Israel

In den vergangenen Jahren haben politische Führer des Iran – allen voran Präsident Mahmoud Ahmadinejad – zahlreiche Aufrufe zur Vernichtung Israels und des jüdischen Volkes von sich gegeben. Gewisse Experten haben diese Aufrufe als schlichte Äußerungen der Unzufriedenheit mit der israelischen Regierung und ihrer Politik interpretiert. In Wirklichkeit ist die Absicht hinter der Sprache Ahmadinejads und anderer klar.

Eine umfassende Analyse dessen, was Ahmadinejad tatsächlich gesagt hat – und wie dies im Iran verstanden wird -, ergibt, dass der iranische Präsident nicht lediglich zu einem „Regimewechsel“ in Jerusalem aufruft, sondern vielmehr zur faktischen physischen Zerstörung des Staates Israel. Dabei ist es schwierig, ein Land von der Landkarte zu wischen, ohne auch dessen Bevölkerung zu vernichten.

Die iranische Regierung hat dieses Verständnis selbst mit ihrer eigenen Wiedergabe von Slogans auf Postern und Werbetafeln während offizieller Paraden bestärkt. Diejenigen, die versuchen, Ahmadinejads Äußerungen dadurch entschuldigbar zu machen, dass sie ihre Bedeutung in Richtung eines Wechsels der israelischen Regierungskoalition verengen, führen ihre Leser in die Irre. Die eindeutige Bedeutung von Ahmadinejads Äußerungen stellt einen Aufruf zum Völkermord dar – zur Vernichtung des jüdischen Staates und seiner Bewohner.

Eine kontextualisierende Überprüfung jener Äußerungen demonstriert ohne Zweifel, dass die iranischen Führer sich ganz eindeutig auf den Staat Israel und nicht seine gegenwärtige Regierung beziehen, wenn sie vom „zionistisches Regime“ oder dem „Jerusalem-Besatzungsregime“ sprechen. Sie folgen schlicht und einfach der in der arabischen Welt überlieferten Praxis, die Respektierung Israels durch Anerkennung seines Namens zu vermeiden.

Auch sprechen die iranischen Führer nicht von einem un gelenkten natürlichen Prozess, der mit Israels Untergang enden wird. Vielmehr propagieren sie aktiv Israels Vernichtung und machen dabei klar, dass sie den Willen und die Mittel besitzen, um diese herbeizuführen.

Einige Berühmtheit haben Ahmadinejads Äußerungen auf der Konferenz „Welt ohne Zionismus“ am 26.10.2005 in Teheran erlangt:

„Unser lieber Imam [Khomeini] hat angeordnet, dass dieses Jerusalem-Besatzungsregime vom Blatt der Zeit ausgeradiert werden muss. Dies war eine sehr weise Äußerung.“

„Bald wird dieser Schandfleck vom Gewand der islamischen Welt entfernt sein, und dies ist erreichbar.“

Eine ausführliche Untersuchung der iranischen Vernichtungsdrohungen hat nun Joshua Teitelbaum für das Jerusalem Center for Public Affairs erarbeitet. Dabei wurden auch die einschlägigen Zitate im Original und in wortwörtlicher englischer Übersetzung beigefügt. Die Analyse findet sich unter dem folgenden Link: <http://www.jcpa.org/text/ahmadinejad2-words.pdf>

(Jerusalem Center for Public Affairs, 2008)